

Ilse Schummer
Januarisweg 32
68526 Ladenburg
Tel. +49 (0)6203 14001
Mail: schummer@freundeugandas.de
Web: www.freundeugandas.de



Uganda-Bericht August 2019

Liebe Freunde und Förderer der Uganda-Projekte,

eigentlich wollte ich schon längst mit der Uganda-Arbeit aufhören, aber dann kam alles anders:

Zum Abschluss meiner Uganda-Arbeit besuchte ich ein Flüchtlingslager im Norden des Landes, an der Grenze zum Sudan. Dort hatte jahrelang der Bürgerkrieg der Lord's Resistance Army getobt mit dem verrückten Oberst Kony und seinen Kindersoldaten.

Es war schockierend:

Die Lager bestanden aus vielen Mini-Strohütten waren teilweise noch bewohnt, doch die Infrastruktur lag völlig danieder und die Schulen waren in einem erbärmlichen Zustand.

Wie sollte hier wieder normales Leben einziehen?

Gleichzeitig war in Deutschland die Flüchtlingsdiskussion in vollem Gange, „Fluchtursachen bekämpfen“ wurde ein beliebtes Schlagwort. Und so kam es, dass der Verein Freunde Ugandas wieder aktiv wurde.

Schulbau und Einkommensbeschaffung waren wie immer die großen Themen. Glücklicherweise fand sich ein Paar aus dem Schwarzwald, das hier kräftig mithalf, die maroden Verhältnisse zu verändern:

Stück für Stück wurde die erste Backsteinschule der Region aufgebaut – und nach dem Namen der Spendergattin „Rose School“ benannt. Das mangelnde Schulgeld wurde mit ihren Spenden aufgestockt und ein Schulgarten sorgt inzwischen für einen Becher Maisbrei täglich.

Bleibt noch die zweite Säule der Entwicklung: das Einkommen.

Hier setzen die „Freunde Ugandas“ und ihre Partnerorganisation VAD (Voluntary Action for Development) **mit finanzieller Unterstützung des Landes Baden-Württemberg** gerade ein Programm der „rollierenden Klein-Kredite“ um, wobei Frauen der Region durch Training und Anschubfinanzierungen zu Kleinunternehmerinnen werden.

Dank Ochsen und Pflügen sind die Ernten gestiegen: Mais, Bohnen, Erdnüsse, Krautköpfe sind eine beliebte Handelsware. Hühner und junge Ochsen sind nach drei Monaten schlachtreif, Nähereien stellen Schuluniformen her, eine Gruppe macht Gewinn mit Catering bei Hochzeiten und Beerdigungen, geräucherter Fisch und Pfannkuchen sind im Angebot. Kurzum, das Dorf ist lebendig geworden.

Es gibt kleine Ersparnisse und Lust auf Ausweitung der Projekte und daher muss jetzt der nächste Schritt folgen: Die Gründung von zwei SACCOs (Saving and credit organisations), also kleinen Raiffeisenbanken in Selbstverwaltung. Und hier ist unsere Hilfe gefordert: zur effektvollen Kreditvergabe sollte jede der beiden Banken neben dem Spargeld der Mitglieder eigenes Kapital

zum Einsatz bringen. So können lohnende Investitionen getätigt werden und die Gewinne sorgen für das Schulgeld.

Die Kreditnehmerinnen sind mit Rückzahlungen vertraut, und jede muss ihr Vorhaben detailliert beschreiben und drei Bürgen benennen. Erfahrungsgemäß gab es hier kaum Probleme, denn der Druck des Dorfes ist groß.

Es wäre schön, wenn die Menschen in Amuria ihr Auskommen finden könnten und Flucht hier kein Thema wäre.

Mit Gruß und Dank!

Olse Schummet

Aufbruch in Amuria durch Bildung und Einkommen



*Bankverbindung: Commerzbank Ladenburg
IBAN: DE20 6708 0050 0805 0855 00 BIC: DRESDEFF670
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE52 ZZZ0 0001 1316 05
Bis 200 € gilt der Kontoauszug als Spendenquittung*